

DIE ZUKUNFT DER ALTERSVORSORGE

Gesetzliche Aktienrente einführen

Die Rente muss für alle Generationen fair und für die Zukunft stabil sein. Dafür brauchen wir den Mut für neues Denken und große Vorschläge, abseits der etablierten Denkschablonen. Unsere Idee: eine gesetzliche Aktienrente nach schwedischem Vorbild.

1 WAS IST DIE FDP-AKTIIENRENTE?

Die Gesetzliche Aktienrente soll die gesetzliche Rente in Deutschland nach schwedischem Vorbild enkelfit machen. Jede und jeder Versicherte soll dabei zum Beispiel zwei Prozent des eigenen Bruttoeinkommens in eine Gesetzliche Aktienrente einzahlen. Der Beitragssatz zur Gesetzlichen Rentenversicherung wird entsprechend reduziert. Die Gesetzliche Aktienrente ermöglicht es gerade auch Geringverdienern, am wirtschaftlichen Erfolg teilzuhaben und Eigentum für die Altersvorsorge zu erwerben – ohne höhere Beiträge zahlen zu müssen.

2 WAS SIND DIE DREI GRÖSSTEN VORTEILE?

Die Aktienrente ist eine echte Zukunftsinvestition und der Grundstein für eine nachhaltig finanzierbare, generationengerechte Rente.

Alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Geringverdienende, erhalten durch die Gesetzliche Aktienrente langfristig mehr Rente – ohne dafür mehr Geld aufwenden zu müssen als im heutigen System.

Die Gesetzliche Aktienrente bietet eine renditeträchtige Kapitalanlage bei geringem Risiko. So wird die Rentenversicherung stabilisiert und aus Beitragszahlern werden Eigentümer.

3 ZU DEN GEGENARGUMENTEN:

„Die Gesetzliche Aktienrente belastet vor allem Geringverdiener.“

Im Gegenteil, Geringverdiener profitieren überproportional. Durch die Gesetzliche Aktienrente entstehen für die Versicherten keine Zusatzkosten, da der Beitragssatz ins-

gesamt konstant bleibt. So profitieren gerade Geringverdienende davon, die sonst keine Möglichkeit hätten, in eine zusätzliche, renditestärkere Altersvorsorge zu investieren.

„Die Rente muss im Alter sicher ein. Aktien sind da viel zu unsicher.“

Aktien erzielen bei sehr langen Anlagezeiträumen – wie bei der Altersvorsorge – mit sehr großer Sicherheit eine deutlich höhere Rendite als Anlageformen, die durch das Niedrigzinsumfeld belastet sind. Bei globaler Kapitalanlage lag das Verlustrisiko in jedem 15-jährigen Betrachtungszeitraum der Vergangenheit bei null. Schwankungen werden zudem durch Umschichtungen in den rentennahen Jahren ausgeglichen.

„Die Einführung reißt ein riesiges Loch in die Rentenkasse. Das ist viel zu teuer.“

Die Aktienrente ist eine Investition in die Tragfähigkeit des Rentensystems, die gleichzeitig bessere Leistungen für die künftigen Rentnerinnen und Rentner schafft. Zu Beginn entstehen zwar Mehrausgaben von rund 20 Milliarden Euro, die dann zügig sinken. Die Kosten für die Rentenpakete von Union und SPD liegen dagegen schon jetzt bei rund 12 Milliarden Euro im Jahr und steigen künftig stark an: auf 69 Milliarden Euro im Jahr 2030 und 80 Milliarden im Jahr 2035 – ohne Stabilisierungseffekt für die Rente. Schon nach wenigen Jahren zahlt sich die Gesetzliche Aktienrente aus – nicht nur für die Rentner selbst, sondern auch für die Steuerzahler. Denn die Schieflage der Gesetzlichen Rentenversicherung wird nachhaltig korrigiert und der Zuschuss aus Steuergeld wird geringer.



„Wir brauchen endlich wieder eine Rentenpolitik, die in Jahrzehnten denkt statt in Legislaturperioden.“

Johannes Vogel MdB, Mitglied des FDP-Bundesvorstands